

Verwendung des Relativsatzes im Chinesischen

WANG Jingling

1. Einleitung

(1) [教你们汉语的]老师叫什么名字?

Wie heißt *der Lehrer*, [der euch in Chinesisch unterrichtet]?

(2) 那个[丁文送她一束花的]漂亮姑娘是法国留学生.

Das hübsche Mädchen, [dem Ding Wen einen Strauss Blumen schenkt], ist eine Studentin aus Frankreich.

Was für Konstruktionen sind diejenigen in Klammern? Im Deutschen ist klar, dass es sich um Relativsätze (RS) handelt. Aber sind diese Konstruktionen im Chinesischen ebenfalls Relativsätze? Üben sie wie im Deutschen eine *attributive Funktion* aus? In Chinesisch-Lehrbüchern wie z. B. in "Praktisches Chinesisch" (实用汉语课本) wird eine solche Konstruktion als Verb oder Verbalkonstruktion als Attribut bezeichnet und in den chinesischen Büchern über die Grammatik von z. B. Wang Li (1959), Lü Shuxiang (1995), Zhu Dexi (1982) als 主谓结构 (Subjekt-Prädikat-Konstruktion), 动词短语 (Verbalphrase) als Attribut. In Chinesisch-Grammatikbüchern auf Deutsch wird das Phänomen entweder unter der Überschrift *Attribut* 定语 behandelt, so z. B. in "Praktische Chinesische Grammatik für Ausländer" 外国人实用汉语语法 (Li Dejing / Cheng Meizhen 1993) oder unter dem Thema *adnominale Beifügung* z. B. in "Grammatik des modernen Chinesisch" (Reichhardt/Reichhardt 1990). Nur in der amerikanischen Sinolinguistik (*Chinese linguistics*) wird der Begriff "Relativsatz" verwendet, z. B. in "Mandarin Chinese" von Li/Thompson (1981) und "A grammar of spoken Chinese" von Chao Yuan Ren (1968). Die beiden letzten Werke gelten als Standard-Grammatikbücher des Chinesischen. Es stellt sich die Frage, warum der Begriff "Relativsatz" von Chinesisch-Lehrern nicht akzeptiert wird. Meiner Ansicht nach liegt es nicht daran, dass dieser Begriff nicht in die Chinesisch-Lerngrammatik aufgenommen wurde. Entscheidend ist vielmehr, dass der Relativsatz im Chinesischen auf eine andere Weise als im Deutschen oder im Englischen gebildet wird und in der traditionellen chinesischen Grammatik nicht vorkommt.

In diesem Aufsatz versuche ich, das Phänomen aus der Sicht der Sprachwissenschaft zu analysieren und die Verwendungen des RS im Chinesischen darzustellen. Ich hoffe, dass der Begriff Relativsatz damit im Chinesischunterricht an Akzeptanz gewinnt.

2. Definition des Relativsatzes

Um den Begriff *Relativsatz* klar abzugrenzen, möchte ich zunächst einige wichtige linguistische Termini (vgl. Lehmann 1984:43f.) erklären.

In den eingangs gegebenen beiden Beispielen ist das Nomen im deutschen Satz (1) *Lehrer* oder in (2) *Mädchen*. Adjektive und Artikel, die vor dem Nomen stehen und Relativsätze hinter dem Nomen dienen dazu, Eigenschaften des Nomens näher zu bestimmen. Dabei bezeichnet man dieses Nomen auf der syntaktischen Ebene als *Bezugsnomen* (中心词), den Relativsatz mit dem Bezugsnomen als *Relativkonstruktion* (RK) und das Bezugsnomen mit all seinen Attributen als Nominalphrase (NP). Das Bezugsnomen wird im semantischen Sinne als *Nukleus* (核心) verstanden. Die Elemente, die den Nukleus modifizieren, hier nämlich Adjektiv, Artikel und Relativsatz, sind semantisch gesehen *Modifikatoren* (修饰语), die als *Attribut* (定语) fungieren. Daher ist der RS Attribut zu dem Bezugsnomen und heißt auch *Attributsatz* (定语从句). Anhand von Beispiel (2) kann man die o. g. Termini wie folgt darstellen:

	<i>das hübsche</i>	<i>Mädchen,</i>	<i>dem Ding Wen einen Strauß Blumen schenkt</i>
SEMANTISCHE EBENE	Modifikator	Nukleus	Attributsatz
SYNTAKTISCHE EBENE	Attribut	Bezugsnomen	Relativsatz
		R e l a t i v k o n s t r u k t i o n	

Tabelle 1: Relativkonstruktion auf semantischer und syntaktischer Ebene im Deutschen

Auf diesen zwei Ebenen definiert Lehmann (1984:47) den Relativsatz typologisch wie folgt:

Als Relativsätze sollten wir vorläufig alle untergeordneten Sätze und satzartigen Konstruktionen betrachten, die ein Nominal modifizieren, welches in ihnen selbst eine semantische Rolle hat.

Die Beschränkung auf "untergeordnete Sätze" und "satzartige Konstruktionen" schließt eine Anwendung dieser Definition auf einfache Attribute wie Artikel oder Adjektive aus. Die Voraussetzung schließlich, dass das modifizierte Nomen eine semantische Rolle im modifizierenden Satz hat, ist notwendig, um Relativsätze von Nebensätzen wie deutschen dass-Sätzen z. B. in (3) abzugrenzen.

- (3) [他儿子去美国的]申请 (Komplementsatz)
Der Antrag, dass sein Sohn nach Amerika studieren geht, wird abgelehnt.
- (4) [他儿子提出的]申请 (Relativsatz)
Der Antrag, den sein Sohn gestellt hat, wird angenommen.

Warum vermeidet man es im Allgemeinen, den Begriff *Relativsatz* für diese Konstruktion im Chinesischen zu verwenden, obwohl sie nach der o. g. Definition die gleiche Funktion und das gleiche Bildungsverfahren hat wie im Deutschen oder im Englischen der Relativsatz? Man kann den chinesischen Beispielsatz (2) ebenfalls auf den zwei genannten Ebenen darstellen:

那个	[丁文送她一束花的]	漂亮	姑娘
Modifikator	Attributsatz	Modifikator	Nukleus

Tabelle 2: Relativkonstruktion auf semantischer Ebene im Chinesischen

那个	[丁文送她一束花的]	漂亮	姑娘
Attribut	Relativsatz	Attribut	Bezugsnomen
	R e l a t i v k o n s t r u k t i o n		

Tabelle 3: Relativkonstruktion auf syntaktischer Ebene im Chinesischen

3. Kontrastive Analyse von deutschen und chinesischen Relativsätzen

Anhand der o. g. Definition für den Relativsatz ist ein kontrastiver Vergleich aus typologischer Sicht möglich. Daher benutze ich die drei Verfahren der RS-Bildung aus Lehmann (1984), *Subordination*, *Attribution* und *Leerstellenbildung*, um deutsche und chinesische Relativsätze miteinander zu kontrastieren.

Um einen Relativsatz zu bilden, müssen folgende drei Verfahren durchgeführt werden:

- Subordination, d. h. dass der Relativsatz in einer NP eingebettet ist;
- Attribution, d. h. dass der Relativsatz als Attribut ein Nomen modifiziert;
- Leerstellenbildung, d. h. dass das Bezugsnomen im RS eine syntaktische Leerstelle eröffnet und trotzdem eine semantische Rolle hat.

3.1. Subordination

Der Relativsatz steht im Chinesischen stets vor seinem Bezugsnomen, im Deutschen dagegen hinter seinem Bezugsnomen. Es gibt im Deutschen nur eine Möglichkeit der Subordination, im Chinesischen hingegen drei. Dies zeigt die folgende Tabelle:

	<i>Deutsch</i> (德语)	<i>Chinesisch</i> (汉语)
<i>Position</i> (位置)	Nachstellung (后置)	Voranstellung (前置)
<i>Markierung</i> (标志)	Relativpronomen	A. Attributmarkierung 的 B. unmarkiert C. zwei Markierungen 的 und 所
<i>Beispiel</i> (例子)	a. der Lehrer, [<u>der</u> euch in Chinesisch unterrichtet] b. fließendes Wasser vergangene Jahre c. die Figur, die sie darstellte	A. [教你们汉语的]老师 B. [流]水; [往]年 C. [她所表现的]人物

Tabelle 4: Verfahren der Subordination

Relativsätze werden im Chinesischen am häufigsten durch die von manchen auch als Verknüpfungspartikel (结构助词) bezeichnete Attributmarkierung 的 subordiniert. Anders als die Relativpronomen im Deutschen drückt 的 keinerlei Kasus oder Genus des Bezugsnomens im Relativsatz aus. 的 verwandelt nur den selbständigen Satz, der vor ihm steht, in einen unselbständigen Satz. Gleichzeitig wird die Nebensatzgrenze zum Bezugsnomen gekennzeichnet. Den Vorgang der Relativierung in beiden Sprachen kann man wie folgt darstellen:

Chinesisch:

(a) 老师教你们汉语。 → (b) [[_{e_i}教你们汉语的]_{RS} 老师_i]_{NP} 叫什么名字?

Deutsch:

(a) Der Lehrer unterrichtet euch in Chinesisch. →

(b) Wie heißt [der Lehrer_i, [_{e_i} euch in Chinesisch unterrichtet]_{RS}]_{NP}?

Im Chinesischen wird 的 obligatorisch gesetzt, wenn der Relativsatz mehrsilbig ist. Besteht ein RS nur aus ein oder zwei Wörtern, in der Regel aus einem Verb, kann er ohne 的 direkt mit seinem Bezugsnomen verbunden werden. Im Deutschen verwendet man für solche Relativkonstruktionen die finite Verbform, also Partizip I oder Partizip II. Meistens handelt es sich in diesem Fall bei der gesamten NP um lexikalisches Wort, z. B.:

[行]人 (Fußgänger), [人行]道 (Fußweg), [介绍]人 (Vermittler), [打印]机 (Drucker).

In der geschriebenen Sprache verwendet man immer noch die klassische Markierung 所 (wörtl. "Stelle", "Ort"), die unmittelbar vor dem Verb im RS steht. Häufig benutzt man dann 的 und 所 zusammen in einem RS: 所 steht vor dem Verb, 的 hinter dem RS. Diese Konstruktion tritt nur dort auf, wo das Bezugsnomen semantisch nicht mit dem Handlungsträger und syntaktisch nicht mit dem Subjekt referenzidentisch ist. Dabei ist 所 fakultativ:

- (5) [妈妈所走的]路是唯一的。 (老舍: 月牙儿)
Das war der einzige Weg, den die Mutter gehen (konnte).
- (6) [录音机里所录下来的]戏连王奶奶也没听过。(苏叔阳: 我是一个零)
Die Peking-Oper, die (er) auf Tonband aufgenommen hatte, hat noch nicht einmal Oma Wang gehört.

In der Wortbildung ist die 所-RK sehr produktiv, z. B. 所有权 (Eigentumsrecht), 所得税 (Einkommensteuer), 所有格 (Possessiv).

Eine Besonderheit des Chinesischen gegenüber dem Deutschen ist, dass das Bezugsnomen in der Relativkonstruktion auch weggelassen werden kann. Das Bezugsobjekt ist dann in der Regel aus dem Kontext bereits bekannt. Häufig verwendet man eine solche Konstruktion in Fragesätzen wie in (8), für die Kontrastbildung wie in (9) oder für eine Aufzählung wie in (10):

- (7) [我知道的]就这么多。 Das, was ich weiß, ist nur so viel.
- (8) A. 你要穿哪件上衣? Welche Jacke willst du anziehen?
B. 那件[我新买的]. Die, die ich neulich gekauft habe.
- (9) [他每月花出去的]可比[挣回来的]多不少。
Das, was er jeden Monat ausgibt, ist viel mehr als das, was er verdient.
- (10) 我们家书架上的书很多,有[我爸妈买的],也有[我在图书馆借的].
Wir haben zu Hause sehr viele Bücher im Bücherregal stehen. Einige davon haben meine Eltern gekauft, einige habe ich von der Bibliothek geliehen.

3.2. Attribution

Beide Typen des Relativsatzes, also nachgestellter RS wie im Deutschen und vorangestellter RS wie im Chinesischen, üben eine modifizierende Funktion aus. Man verwendet den Relativsatz, um den Bedeutungsumfang seines Bezugs- oder Referenzobjekts näher zu kennzeichnen oder zu bestimmen.

Die oft übliche Einteilung in restriktive bzw. nicht-restriktive (appositive) Relativsätze ist meiner Ansicht nach (vgl. Wang 2003) für das Chinesische nicht relevant. Viel mehr eignet sich für die chinesischen Relativsätze die Unterscheidung zwischen Begriffsbildung und Gegenstandsidentifikation. D. h. je kürzer der Relativsatz ist, desto enger ist die Bindung zwischen dem RS und seinem Bezugsnomen, und die gesamte RK tendiert dazu, einen festen Begriff zu bilden. Folgende Beispiele (Li 1996:5) zeigen illustrierend, wie sich die Bindung innerhalb der Relativkonstruktion durch Verkürzung des Relativsatzes oder des Bezugsnomens von (a) bis (d) verstärkt:

- | | | |
|----------|-----------|------------------------------------------------|
| (11) (a) | [正在抽水的]机器 | die Maschine, die gerade Wasser pumpt |
| (b) | [抽水的]机器 | die Maschine, die Wasser pumpt |
| (c) | [抽水]机器 | die Wasser pumpende Maschine |
| (d) | [抽水]机 | die Wasserpumpe |
| (12) (a) | [用油炸过的]虾片 | die Krabbenchips, die (man) in Öl gebraten hat |
| (b) | [油炸的]虾片 | die Krabbenchips, die in Öl gebraten sind |
| (c) | [油炸]虾片 | die in Öl gebratenen Krabbenchips |
| (d) | [炸]虾片 | die frittierten Krabbenchips |

Hier ist deutlich zu sehen: Je kürzer die Konstruktion wird, desto enger wird die Bindung. Dabei entwickelt sich ihre Funktion von der Identifikation hin zur Begriffsbildung. Ein derartiger Übergang findet vor allem von (b) nach (c) statt, wobei 的 in (c) und (d) nicht mehr vorhanden ist. Die Konstruktionen mit 的 implizieren immer eine eindeutige Klassifikation, während die Konstruktionen ohne 的 eine lexikalische Einheit bilden.

3.3. Leerstellenbildung

Im Relativsatz ist in der Regel die Stelle des Bezugsnomens syntaktisch unbesetzt. Bekanntlich wird im Deutschen die Stelle des Bezugsnomens im Relativsatz durch Relativpronomen syntaktisch und semantisch gekennzeichnet. Im Chinesischen bleibt die Stelle des Bezugsnomens im Relativsatz beim Subjekt und beim direkten Objekt syntaktisch obligatorisch unbesetzt; bei anderen Komponenten erscheint das Bezugsnomen im Relativsatz entweder gar nicht oder als Pronomen 他/她/它/他们 oder 那儿. Dies ist jedoch abhängig vom konkreten Fall, worauf ich im nächsten Punkt näher eingehen möchte.

In beiden Sprachen kann das Bezugsnomen im Relativsatz alle semantischen Rollen einnehmen.¹ In Tabelle 5 sind diese Rollen vergleichend dargestellt:

¹ Ich beschreibe hier das Verfahren der Leerstellenbildung deswegen vom semantischen Blickwinkel aus, weil damit die Diskussion im Bereich der Wortstellung und im Bereich der Pragmatik vermieden wird. Für Chinesisch-Lernende ist die Vertiefung dieser Diskussion nicht erforderlich.

Tabelle 5: Semantische Rolle eines Bezugsnomens im Relativsatz

SEMANTISCHE ROLLE	DEUTSCH	CHINESISCH
Handlungsträger (施事)	<i>der Lehrer, der euch in Chinesisch unterrichtet</i>	[教你们汉语的]老师
Handlungsobjekt (受事)	<i>der Strauß Blumen, den Ding Wen einem Mädchen schenkt</i>	[丁文送姑娘的]那束花
Handlungsbetroffener (与事)	<i>das Mädchen, dem Ding Wen einen Strauß Blumen schenkt</i>	[丁文送她一束花的]姑娘
Possessiv (所属)	<i>der Student, dessen Haare sehr lang sind</i>	[那个头发很长的]学生
Lokativ (处所)	<i>das Zimmer, in dem Zhang Guolong malt</i>	[张国龙画的]房间
Instrumental (工具)	(a) <i>der Pinsel, mit dem ich Briefe schreibe</i> (b) <i>die Methode, mit der wir arbeiten</i>	(a) [我写信的]毛笔 (b) [我们工作的]方法
Temporal (时间)	<i>die vier Jahre, in denen er in Deutschland lebte</i>	[他在德国生活的]这四年
Kausal (原因)	<i>der Grund, aus dem ich hierher komme</i>	[我来这儿的]原因

In den letzten fünf chinesischen Beispielen der Tabelle ist die Funktion des Bezugsnomens im RS nicht von Anfang an festgelegt, da ein syntaktischer Anhaltspunkt des Bezugsnomens im RS fehlt. Man kann die jeweilige syntaktische Funktion des Bezugsnomens im RS durch die lexikalische Bedeutung des Bezugsnomens oder durch die Situation bzw. den Kontext erkennen (vgl. Li/Thompson 1981:581f.). Zum Beispiel handelt es sich bei dem Bezugsnomen 毛笔 um ein Instrument des Schreibens. Deshalb kann das Bezugsnomen in diesem Fall nur die instrumentale Relation im RS ausdrücken. Der ursprüngliche Satz ist: 我用毛笔写信. Das Ko-Verb / die Präposition 用 (benutzen, mit), das/die das Bezugsnomen im RS regiert, muss im RS fehlen. Das gleiche Verfahren gilt auch bei lokativischem Bezugsnomen und dem Ausdruck der Methode. Im Deutschen ist es hingegen nur möglich, das Relativpronomen in einer präpositionalen Phrase zu setzen, um die semantische Relation auszudrücken. Die syntaktische Funktion ist dabei sehr gut zu erkennen. Dies ist jedoch im Chinesischen nicht notwendig. Man kann auch Sätze wie (9) oder (10) bilden, in denen das Bezugsnomen im RS in einer präpositionalen Phrase erscheint. Dabei bleibt die Bedeutung unverändert:

- (9) [张国龙(在那儿)画画的]房间
das Zimmer, in dem Zhang Guolong malt
- (10) [我(用它)写信的]毛笔
der Pinsel, mit dem ich Briefe schreibe

Im Chinesischen kommt es darüber hinaus häufig vor, dass im RS mehrere Satzteile weggelassen werden, da sie aus dem Kontext bekannt sind. So kann auch die syntaktische Funktion eines Bezugsnomens nicht festgestellt werden, und zwei verschiedene Interpretationen sind möglich. Eine eindeutige Interpretation ergibt sich dann nur aus dem Kontext, z. B.:

- (11) [找的]人还没有回来。
(a) Die Personen, die jemanden suchen, sind noch nicht zurückgekommen.
(Bezugsnomen als Subjekt im RS)
(b) Die Personen, die man sucht, sind noch nicht zurückgekommen.
(Bezugsnomen als Objekt im RS)

Satzteile in einem Fragesatz können im Chinesischen ebenfalls relativiert werden. Dies ist im Gegensatz dazu im Deutschen nicht möglich.

- (12) 你喜欢[谁写的]书? Wessen Buch magst du?
- (13) [那个打谁的]人被抓了? Wen hat der Mann geschlagen, der verhaftet wird?
- (14) [哪儿盖的]楼倒了? Welches Gebäude ist umgekippt?

3.4. Pronominaler Repräsentant

Im deutschen RS steht das Bezugsnomen vor dem RS. So muss die syntaktische Funktion des Bezugsnomens im RS durch ein *Relativpronomen* gekennzeichnet werden. Im Chinesischen gibt es bekanntlich kein Relativpronomen in diesem Sinne. Die Stelle des Bezugsnomens im RS bleibt syntaktisch unbesetzt. Aber in manchen Situationen kann ein Bezugsnomen nicht ohne weiteres eine Leerstelle im RS bilden. An die Stelle des Nukleus tritt dann ein Personalpronomen 他/她/它/他们 oder ein lokatives Pronomen 那儿. Hawkins (1994:43f.) erklärt aus semantischer Sicht, warum eine pronominalen Repräsentation (*pronoun retention*) stattfindet. Ihm zufolge identifiziert das Pronomen die semantisch entsprechende Position des Bezugsnomens im RS, d. h. das Pronomen ist mit dem Bezugsnomen referenzidentisch. Dadurch wird die Beziehung zwischen dem RS und seinem Bezugsnomen semantisch transparent.

[P]ronoun retention extends the set of relativization environments because relative clauses with pronouns correspond more closely to their logical-semantic structures than do relative clauses without such pronouns. The pronoun identifies the semantically appropriate position of the NP within the relative clause that is coreferential to the head, and so makes the relationship between relative clause and head more semantically transparent.

Nach Lehmann (1984:230) werden pronominalen Repräsentanten im RS in der Regel nur gebraucht, wenn die Funktion des Bezugsnomens sehr komplex ist. Im Chinesischen wird das Verfahren verwendet (vgl. auch Hashimoto 1966:45ff. u. Li/Thompson 1981:584f.),

(a) wenn das Bezugsnomen im RS die semantische Rolle des Handlungs-betroffenen übernimmt und außerdem definit ist:

(15) [我问了他们两个问题的]学生是德国人。

Die Studenten, denen ich zwei Fragen gestellt habe, sind Deutsche.

(b) wenn das Bezugsnomen im RS ein Besitzverhältnis zu einem Aktanten im RS hat:

(16) [(他的)房子被火烧了的]那个人失踪了。

Die Person, deren Haus verbrannt ist, ist verschwunden.

(c) wenn das Bezugsnomen im RS hinter einer Präposition wie 跟 oder 给 steht:

(17) [你女儿跟他学德语的]那位老师病了。

Der Lehrer, bei dem deine Tochter Deutsch lernt, ist krank.

(d) wenn das Bezugsnomen im RS in der Pivotalkonstruktion steht:

Die Pivotalkonstruktion erscheint in der Form: NP1 + V1 + NP2 + V2 + NP3. In dieser Konstruktion fungiert das NP2 als Objekt des V1 und zugleich auch als Subjekt des V2.

(18) [你要请他吃饭的]那位教授不来了。

Der Professor, den du zum Essen einladen willst, wird nicht kommen.

(e) wenn das Bezugsnomen im RS in der resultativen Konstruktion vorkommt:

(19) [孩子闹得他一夜没睡的]那个学生在课堂上睡着了。

Der Student, der wegen des schreienden Kindes die ganze Nacht über nicht geschlafen hat, ist im Unterricht eingeschlafen.

In der kontrastiven Analyse schälen sich typologische Unterschiede zwischen der RS-Bildung im Chinesischen und der RS-Bildung im Deutschen heraus. Dabei sind v. a. folgende drei Punkte zu nennen:

(1) die unterschiedliche Position des RS gegenüber seinem Bezugsnomen (中心词) (vor dem Bezugsnomen im Chinesischen / hinter dem Bezugsnomen im Deutschen),

(2) das Fehlen eines Relativpronomens im Chinesischen,

(3) das Fehlen einer Attributmarkierung (im Chinesischen: 的) im Deutschen.

Es handelt sich hierbei jedoch um rein formale Unterschiede. In beiden Sprachen hat der Relativsatz sowohl syntaktisch also auch semantisch die gleichen Funktionen.

4. Schlussbemerkung

Als Schlussfolgerung meiner Analyse möchte ich vorschlagen, den Begriff *Relativsatz* in kontrastiver Form auch in Chinesisch-Lehr- bzw. -Grammatikbüchern zu verwenden, diese Konstruktion somit aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten, die praktischen Verwendungen des RS systematischer als bisher darzustellen und den Lernenden so einen kontrastiven Vergleich zum Deutschen zu ermöglichen. Dies hat den Vorteil, dass die Chinesisch-Lernenden mit einem ihnen aus der Schulgrammatik bekannten Begriff konfrontiert werden und ihnen auf diese Weise der Zugang zu diesem Gebiet der chinesischen Grammatik sowie insbesondere die selbständige Bildung von Sätzen erleichtert wird. Das ist meines Erachtens ein wichtiges Ziel der Sprachvermittlung. Die Diskussion um eine entsprechende Klassifizierung in der chinesischen Grammatik bleibt davon unberührt.

Literaturverzeichnis:

- Chao, Yuan Ren. 1968. *A grammar of spoken Chinese*. Berkeley: University of California Press
- Hashimoto, Anne Yue. 1966. *Embedding structures in Mandarin*. Ph.D. Dissertation. University Microfilms. Michigan: Ohio State University
- Hawkins, John A. 1994. *A performance theory of order and constituency*. Cambridge: Cambridge University Press
- Lehmann, Christian. 1993. "Relativsätze". In: Jakobs, J. u. a. (Hrsg.). *Syntax - Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung* (Handbuch zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft; Bd. 2). Berlin/New York: Walter de Gruyter. 1199-1216
- Li, Charles N. / Thompson, Sandra A.. 1981. *Mandarin Chinese: A functional reference grammar*. Berkeley: University of California Press
- Li Dejin / Cheng Meizhen. 1993. *Weiguoren shiyong Hanyu yufa* (Praktische chinesische Grammatik für Ausländer). Beijing: Sinolingua
- Li Yuming. 1996. "Feiwei xingrongci de cilei diwei" (Über den Status der nicht-prädikativen Adjektive im System der Wortarten). In: *Zhongguo Yuwen* 1, 1-9
- Lü Shuxiang. 1995. *Lü Shuxiang wenji* (Gesammelte Werke von Lü Shuxiang), 2 Bd. Beijing: Shangwu Chubanshe
- Reichardt, Manfred / Reichardt, Shuxin. 1990. *Grammatik des modernen Chinesisch*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie
- Wang Jingling. 2003. *Die Relativkonstruktionen im Chinesischen - eine diachrone Studie*. München: Iudicium Verlag. Im Druck
- Wang Li. 1959/1947. *Zhongguo xiandai yufa* (Modern Chinese Grammar). 2 Bde. Shanghai
- Zhu Dexi. 1982. *Yufa jiangyi* (Lehrmaterial zur chinesischen Grammatik). Beijing: Shangwu Yinshuguan
- Zhu Dexi. 1984. *Dingyu he zhuangyu* (Attribute und Adverbiale). Shanghai: Jiaoyu Chubanshe
- Zhu Dexi. 1990. *Yufa congkao* (Aufsätze über die Grammatik). Shanghai: Jiaoyu Chubanshe

摘要

关系从句这一术语在汉语语法中从未出现过,几位著名的语法学家如王力,吕叔湘,朱德熙等把这一结构称作是“主谓结构”或“动词短语”作定语,在给外国人使用的汉语课本及语法书中也避免使用这一术语。笔者认为这一现象所以出现的根本原因是汉语中的关系从句与德语或英语中的关系从句构成的形式不同,汉语的关系从句属名词前置类,但其语法,语义作用是一样的,他们都有附属性,修饰性以及语义空缺这三项功能。本文就其这三项功能对汉语和德语中的关系从句进行比较,认为用德语出版的汉语课本及语法书中应当采用这一术语,其优点是德语中的关系从句对学生已不陌生,并运用德汉比较的方法进行教学,这样有助于学生更好地理解汉语的这一语法现象。